



Der Löscheinsatz

Ingolf Wolter



Feuerwehrrdienstvorschriften



- FwDVs regeln den organisierten Einsatz von Einheiten der Feuerwehr bei allen Feuerwehren gleichartig.
- Sorgen für einen geordneten Einsatzablauf.
- Dienen der Ausbildung von Feuerwehrangehörigen.
- Führer taktischer Einheiten kann abweichend verfahren, um Erfolg sicherzustellen.



Taktische Einheiten



- Gruppe (1/8)
- Staffel (1/5)
- Selbstständiger Trupp (1/2)
- Zug z.B.(1/3/18)

- FwDV 3
Die Staffel im Löscheinsatz
- FwDV 4
Die Gruppe im Löscheinsatz
- FwDV 5
Der Zug im Löscheinsatz



Der Abschied - Die Neue



- Die FwDV 3, 4 und 5 verlieren ihre Gültigkeit zum 31.12.2007.
- Vom Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung wurde am 14. und 15. September 2005 in Geretsried eine neue Vorschrift den Ländern zu Einführung empfohlen.
- Am 25.04.2006 wurde die Vorschrift in Niedersachsen eingeführt.



FwDV 3



Einheiten im Löscheinsatz

- Selbstständiger Trupp
- Staffel
- Gruppe
- Zug
- Fasst damit die FwDVs 3, 4 und 5 zusammen

Die Gruppe ist die taktische Grundeinheit der Feuerwehr



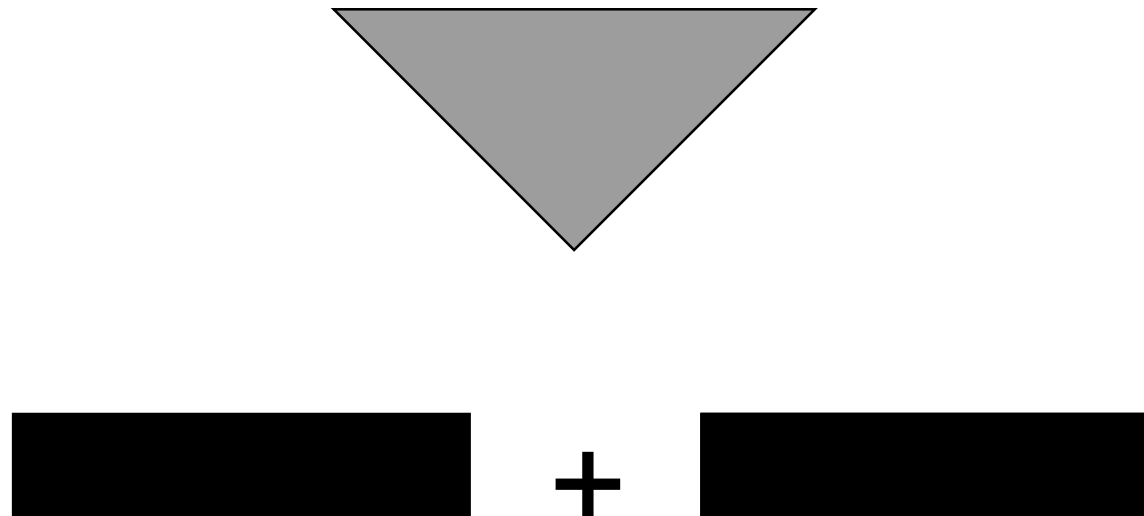
Definition Löscheinsatz



- Jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden.
 - Brandeinsatz
 - Schützen gefährdeter Menschen oder Objekte
 - Niederschlagen, Abdrängen oder Verwirbeln gefährlicher Dämpfe und Gase
- Retten
 - Abwenden einer Gefahr von Menschen oder Tieren
 - Befreien aus lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslagen



Taktische Einheit





Gruppe



1	8	<u>9</u>
---	---	----------



Staffel



- Staffelführer 1
- Maschinist 1
- Angriffstrupp 2
- Wassertrupp 2

1 5 6



Selbstständiger Trupp



- Truppführer 1
- Maschinist 1
- Truppmann 1

	1	2	<u>3</u>
--	---	---	----------



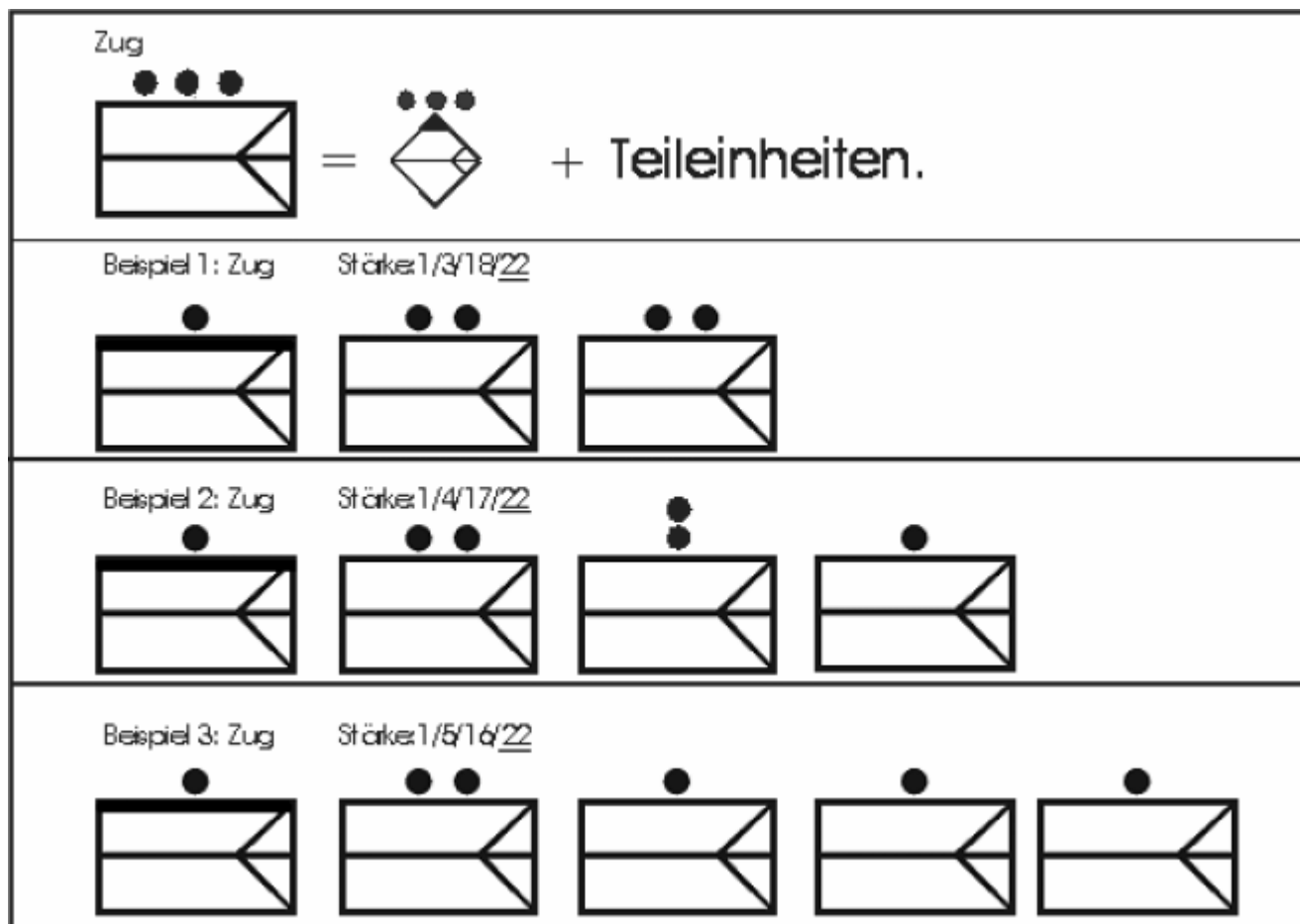
Zug



- Besteht aus Zugführer, dem Zugtrupp als Führungseinheit und aus Gruppen, Staffeln und/oder selbstständigen Trupps.
- In der Regel Mannschaftsstärke von 22.
- Kann für besondere Aufgaben um einen Trupp, eine Staffel oder eine Gruppe erweitert werden.

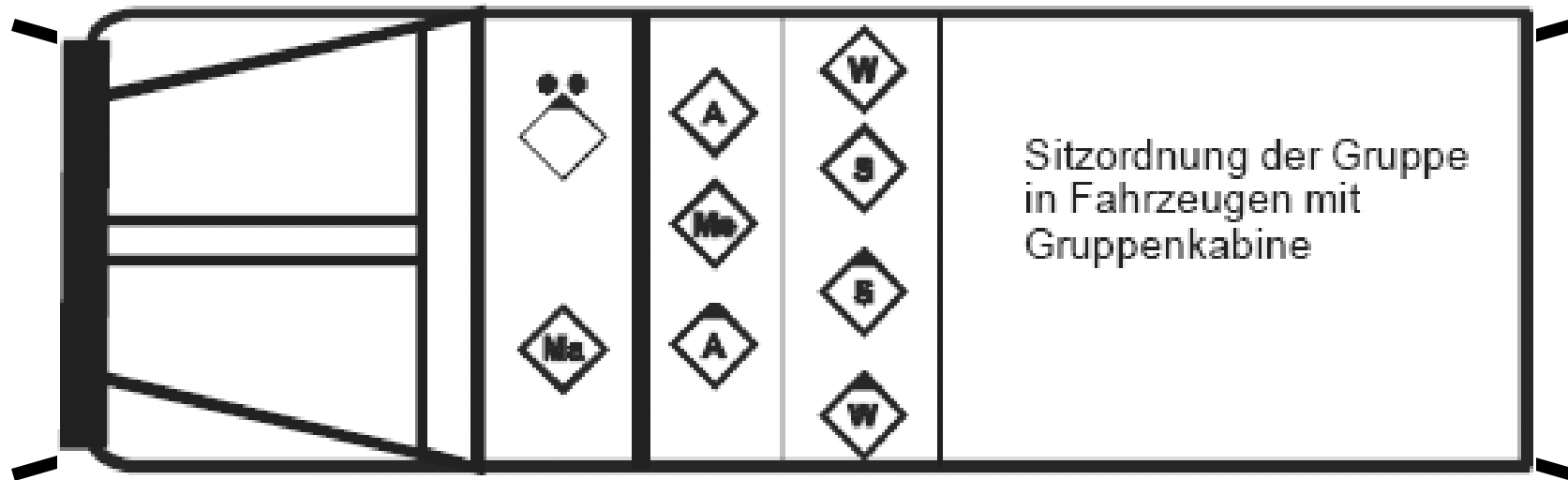


Zug



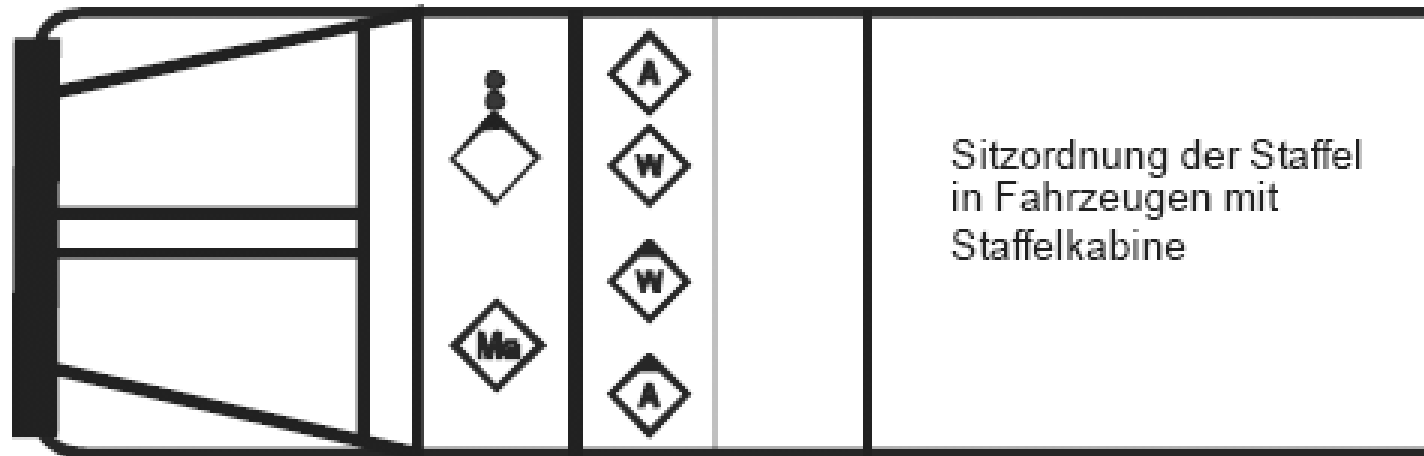


Sitzordnung Gruppe





Sitzordnung Staffel





Aufgaben der Mannschaft





Einheitsführer



- Führt die taktische Einheit
- Ist an keinen Platz gebunden
- Ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich
- Bestimmt die Fahrzeugaufstellung und ggf. den Standort der TS



Maschinist



- Fahrer, bedient die Pumpe sowie die Aggregate
- Sichert die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht
- Unterstützt bei der Entnahme der Geräte
- Verantwortlich für ordnungsgemäße Verlastung, meldet Mängel
- Unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung
- Unterstützt auf Befehl bei Atemschutzüberwachung



Melder



- Übernimmt befohlene Aufgaben, z.B.
 - bei Lagefeststellung
 - beim Aufstellen von Steckleitern
 - beim Betreuen von Personen
 - bei Informationsübertragung



Angriffstrupp



- Rettet, besonders wenn Atemschutz erforderlich ist
- Nimmt i.d.R. das erste einzusetzende Rohr vor
- Verlegt seine Leitung, sofern kein Schlauchtrupp vorhanden ist
- Setzt den Verteiler



Wassertrupp



- Rettet
- Bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung
- Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle
- Kuppelt Verteiler an B-Leitung an
- Wird beim Atemschutzeinsatz Sicherungstrupp



Schlauchtrupp



- Rettet
- Stellt für vorgehende Trupps Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her
- Bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung
- Bedient den Verteiler
- Bringt weitere Geräte zu Einsatz (Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüfter, etc.)



Einsatzgrundsätze



- AT und WT sollen mit AGT besetzt sein
- Trupps gehen im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor
- Truppführer ist für Auftrags erledigung und Sicherheit des Trupps verantwortlich
- Einsatzbefehle werden wiederholt
- In besonderen Situation kann ein Trupp verstärkt werden



Einsatzgrundsätze



- AT rüstet sich auf Befehl während der Fahrt mit Atemschutz aus, mindestens mit Atemanschluss und Feuerschutzhaube
- Bei wasserführenden Fahrzeugen wird die Wasserversorgung zuerst zwischen Fahrzeug und Verteiler aufgebaut, erst dann zur Wasserentnahmestelle (sonstige Fahrzeuge lagebedingt auch umgekehrt möglich)



Einsatzgrundsätze



- Aufbau der Wasserversorgung muss möglichst schnell erfolgen
- Innenangriff erst, wenn ständige Wasserabgabe sichergestellt ist
- Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer ????



Einsatzgrundsätze



- Bei Gefahr Kommando „Gefahr – alle sofort zurück“
jeder gibt das Kommando weiter
Antreten am Feuerwehrfahrzeug



Einsatzformen



- Einsatz mit Bereitstellung
- Einsatz ohne Bereitstellung



Einsatzformen



	mit Bereitst.	ohne Bereitst.
Wasserent.	X	X
Lager Verteiler	X	X
Auftrag	- / X	X
Mittel	- / X	X
Ziel	- / X	X
Weg	- / X	X



Einsatz mit Bereitstellung

Wasserentnahme Hydrant



Einsatz mit Bereitstellung

Angriffstrupp



- ATF wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig“
- Ggf. Maschine entnehmen
- I.d.R Ausrüstung mit Atemschutz, dann Verteiler setzen
- Legt ausreichend C-Schläuche für sich am Verteiler bereit, sofern kein ST bereitsteht
- Meldung an Einheitsführer: „AT einsatzbereit“



Einsatz mit Bereitstellung

Wassertrupp



- Maschine entnehmen
- B-Leitung von Maschine zum Verteiler, B-Leitung von Maschine zum Hydranten (Reihenfolge bei wasserführenden Fahrzeugen)
- Kommando „Wasser Marsch“
- Rüstet sich bei Atemschutzeinsatz als Sicherheitstrupp aus
- Meldung an Einheitsführer: „WT (als Sicherheitstrupp) einsatzbereit“



Einsatz mit Bereitstellung

Schlauchtrupp



- Maschine entnehmen
- Unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung
- Legt ausreichend (min. 5) C-Schläuche am Verteiler bereit
- Bedient Verteiler und unterstützt andere Trupps bei der Vornahme weiterer Rohre
- Meldung an Einheitsführer: „ST einsatzbereit“



Einsatz mit Bereitstellung

weiterer Ablauf



- ATF wiederholt Einsatzbefehl
- Verlegt Leitung selbst, sofern kein ST zur Verfügung steht
- Außerhalb der Gefahrenbereichs: „1. Rohr Wasser Marsch“
- WT wird bei Atemschutzeinsatz zum Sicherungstrupp, das 2. Rohr wird dann vom Schlauchtrupp vorgenommen



Einsatz mit Bereitstellung

Wasserentnahme Saugschläuche



Einsatz mit Bereitstellung

Angriffstrupp



- ATF wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig“
- Ggf. Maschine entnehmen
- Unterstützt WT, sofern kein ST bereitsteht
- I.d.R Ausrüstung mit Atemschutz, dann Verteiler setzen
- Wenn WT und ST beschäftigt sind, verlegt B-Leitung, kuppelt an, „Wasser Marsch“



Einsatz mit Bereitstellung

Angriffstrupp



- Legt ausreichend C-Schläuche für sich am Verteiler bereit, sofern kein ST bereitsteht
- Meldung an Einheitsführer: „AT einsatzbereit“



Einsatz mit Bereitstellung

Wassertrupp



- WTF legt die Anzahl der Saugschläuche fest
- Maschine entnehmen
- B-Leitung von Maschine zum Verteiler
- Unterstützung bei mehr als 2 Sauglängen
- Rüstet sich bei Atemschutzeinsatz als Sicherheitstrupp aus
- Meldung an Einheitsführer: „WT (als Sicherheitstrupp) einsatzbereit“



Zusammenfassung



1. Einheitliche Regelung für die taktischen Einheiten Gruppe, Staffel, selbstst. Trupp
2. Mannschaftsschwächungen in der Gruppe sind durch Zuordnung zusätzlicher Aufgaben an die Trupps eingebaut
3. Es ist in der Reihenfolge auf Melder, S-Trupp und zuletzt auf W-Trupp zu verzichten
4. Sitzordnung vereinheitlicht
5. AT setzt den Verteiler



Zusammenfassung



6. Aufbau der Wasserversorgung bei wasserführenden Fahrzeugen zuerst vom Fahrzeug zum Verteiler
7. Beim Aufbau der Saugleitung durch WT und ST sorgt der AT für ausreichend C-Schläuche am Verteiler
8. Sofern WT und ST noch beschäftigt sind, verlegt er die B-Leitung zum Verteiler und gibt „Wasser marsch“
9. Nach Erledigung der jeweiligen Aufgabe meldet sich der Trupp/Melder „einsatzbereit“